

Antifaschistische Linke International >A.L.I.<

Presseinformation vom 14. November 2009 | 22.30 Uhr

1.800 Menschen erkämpfen unangemeldete Demo zum 20. Todestag der Antifaschistin Conny in Göttingen.



Provokativer und respektloser Polizeieinsatz an der Todesstelle

ali@inventati.org
www.ali.antifa.de
www.inventati.org/ali

c/o Buchladen
Nikolaikirchhof 7
37073 Göttingen
tel. 0551/7704889
fax 0551/7704362

Sehr geehrte Damen und Herren,

am heutigen Samstag beteiligten sich 1.800 Menschen an einer kämpferischen Demonstration unter dem Motto „*Kein Vergeben, kein Vergessen. Gegen Polizeistaat und Kapital!*“ in Göttingen. Mit einem provokativen und respektlosen Polizeieinsatz selbst an der Todesstelle der Antifaschistin Conny Wessmann setzte die Polizeiführung ihre Eskalationsstrategie der letzten Jahre fort.

Anlass der Demonstration ist der 20. Todestag der Antifaschistin Conny Wessmann am kommenden Dienstag. Am 17. November 1989 wurde die junge Frau während eines Polizeieinsatzes in Göttingen in den fließenden Straßenverkehr der Weender Landstraße gejagt und starb daraufhin. Dem Tod der Antifaschistin vorausgegangen waren Auseinandersetzungen zwischen Neonazis und autonomen Antifas in der Göttinger Innenstadt. Mit dem Funkspruch „*Wenn wir genug sind, sollten wir sie platt machen*“ eröffneten Polizisten des berüchtigten *Zivilen Streifenkommandos ZSK* die Jagd auf eine Gruppe AntifaschistInnen, zu der auch Conny Wessmann gehörte. FreundInnen und GenossInnen der Antifaschistin erinnern in diesen Tagen mit verschiedenen Veranstaltungen, einem Konzert, der heutigen Demonstration und einer Mahnwache an diesen politischen Mord.

„Wir können und wollen die Polizei zu einem solchen Anlass nicht um Erlaubnis fragen, auf die Strasse gehen zu dürfen. Mit denen, die am Tod unserer Freundin und Genossin Verantwortung tragen, gibt es nichts zu diskutieren“, begründete eine Sprecherin der Antifaschistischen Linken International A.L.I. die Nicht-Anmeldung und begrüßte zugleich den kämpferischen Charakter der Demonstration. Die große Resonanz auf den Demonstrationsaufruf in Göttingen und darüber hinaus zeigt, dass die Ereignisse vor 20 Jahren noch immer vielen unter die Haut gehen. **„Umso kaltschnäuziger war der provozierende Polizeieinsatz, den wir heute erlebt haben. Polizeipräsident Hans Wargel hat damit der Göttinger Öffentlichkeit den Stinkefinger gezeigt“**, kommentierte die Sprecherin der A.L.I. das Polizeikonzept.

Als besonderen Tabubruch bezeichnete die A.L.I. das Polizeiverhalten an der Todesstelle der Antifaschistin Conny: Die fortdauernde einschließende Spalier an der Demo, die Festnahme von mindestens 3 Menschen und Verletzungen zahlreicher Personen durch Schläge, Tränengas und Tritte, sowie die Versperrung des Gedenksteines an Conny durch eine Polizeikette waren kalkuliert. **„Die Polizei wollte hier eine Eskalation und zeigte keinerlei Respekt vor den Gefühlen von Trauer und Betroffenheit. Was bleibt ist die Wut!“**, so die Sprecherin der Göttinger Antifagruppe. Und weiter: **„Dieses Vorgehen von Polizeichef von Polizeichef Hans Wargel muss politische und praktische Konsequenzen haben“**.

Während einer Podiumsdiskussion am 20. Todestag der Antifaschistin am 17.11.2009 wird der heutige Polizeieinsatz weiter thematisiert. Die Antifaschistische Linke International A.L.I. ruft dazu auf, sich an der anschließenden Mahnwache an der Todesstelle auf der Weender Landstraße in Höhe des Idunazentrums zu beteiligen.

Wir bitten Sie, diese Termine anzukündigen:

17.11.2009 | Dienstag | Göttingen | Alte Mensa | Wilhelmsplatz | 18 Uhr
Ausstellung „Wandgemälde, Plakate, Streetart - Antifaschistische Geschichte sichtbar machen“

17.11.2009 | Dienstag | Göttingen | Alte Mensa | Wilhelmsplatz | 19 Uhr
Veranstaltung zum 20. Todestag der Antifaschistin Conny mit Zeitbeteiligten: Bernd Langer (Autonome Antifa M), Christa Schwalbe und Karin Kuckuk (BürgerInnen gegen Rechtsextremismus und Gewalt), Norbert Hasselmann (Kreistagsabgeordneter Bündnis90/Grüne), Patrick Humke-Focks (Landtagsabgeordneter Die Linke)

17.11.2009 | Dienstag | Göttingen | Gemeinsamer Gang zur Todesstelle nach der Veranstaltung ab 21:30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen!

Antifaschistische Linke International >A.L.I.<